



PREMIEREN

Geschichten gegen die Angst
Briefe des van Gogh
Leonce und Lena
Effi Briest
Jenůfa

Titelbild zur Oper Jenůfa

Bühnen der Stadt Gera

März 2015

Landestheater Altenburg

18:00-19:40 Uhr
Bühne am Park
TheaterJOKER 7,50 € auf allen Plätzen
Amphitryon
Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist



So.
1.

16:00-19:00 Uhr
Großes Haus
Nachmittags-Abo
Peter Grimes
Oper in einem Vorspiel und drei Akten von Benjamin Britten
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln
15:15 Uhr Einführung mit Lorina Mattern (Grüne Ecke)

19:30-22:15 Uhr
Großes Haus
Anatevka (Fiddler on the Roof)
Musical von Jerry Bock

Di.
3.

10:00-10:35 Uhr
Theater unterm Dach
Das Traumfresserchen · ab 3 Jahren
Puppentheater nach dem Märchen von Michael Ende

10:00-11:00 Uhr
Puppentheater Saal
Die Eisprinzessin · ab 12 Jahren
Theaterstück von Friedrich Karl Waechter

Mi.
4.

10:00-10:35 Uhr
Theater unterm Dach
Das Traumfresserchen · ab 3 Jahren
Puppentheater nach dem Märchen von Michael Ende

10:00-11:00 Uhr
Puppentheater Saal
Die Eisprinzessin · ab 12 Jahren
Theaterstück von Friedrich Karl Waechter

Do.
5.

10:00-10:35 Uhr
Theater unterm Dach
Das Traumfresserchen · ab 3 Jahren
Puppentheater nach dem Märchen von Michael Ende

19:00-21:30 Uhr
Großes Haus
Sonderveranstaltung
The Merchant of Venice
Komödie von William Shakespeare in englischer Sprache
Gastspiel der American Drama Group Europe

19:30 Uhr
Großes Haus
Sonderveranstaltung
Robinson Crütkze
Gastspiel mit dem Kabarett academixer

Fr.
6.

19:30-22:15 Uhr
Großes Haus
zum letzten Mal
in Altenburg
Anatevka (Fiddler on the Roof)
Musical von Jerry Bock

19:30-22:00 Uhr
Großes Haus
Gala-Abo
Die schöne Helene
Operette für Schauspieler nach Jacques Offenbach
In der Bühnenfassung von Peter Hacks
In der Antiken-Reihe Der Weg der Heldin

Sa.
7.

19:30-22:00 Uhr
Großes Haus
La Bohème
Oper von Giacomo Puccini
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

19:30 Uhr
Puppentheater Saal
Die Eisprinzessin
Theaterstück von Friedrich Karl Waechter
Puppenspielkunst für Erwachsene mit Künstlergesprächen
und Catering nach der Vorstellung

11:00 Uhr
Konzertsaalfoyer
230. Foyerkonzert
Auf Flügeln des Gesangs – Lieder, Arien und Duette
Mitglieder des Thüringer Opernstudios: Anja Elz, Sin Ae Choi,
Eleonora Vacchi, Laurence Meikle, Jaegyong Jo
Klavier: Takahiro Nagasaki · Moderation: Lorina Mattern

So.
8.

11:00 Uhr
Heizhaus
Eintritt frei
„Effi Briest“
Mit dem Inszenierungsteam · Moderation: Svea Haugwitz
In Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Theaterfreunde für
Altenburg und Umkreis e. V.

14:30-17:00 Uhr
Großes Haus
Nachmittags-Abo
Die schöne Helene
Operette für Schauspieler nach Jacques Offenbach
In der Bühnenfassung von Peter Hacks
In der Antiken-Reihe Der Weg der Heldin

18:00 Uhr
Heizhaus
TheaterJOKER 7,50 € auf allen Plätzen
3. Kammerkonzert
Auf Flügeln des Gesangs – Lieder, Arien und Duette
Mitglieder des Thüringer Opernstudios (siehe 230. Foyerkonzert, Gera)
Klavier: Takahiro Nagasaki · Moderation: Lorina Mattern



10:00-11:30 Uhr
Puppentheater Foyer
Geschichten gegen die Angst · ab 5 Jahren
Nach Geschichten für die Kinderseele von Linde von Keyserlingk

Mo.
9.

10:00-11:15 Uhr
Bühne am Park
Hexe Hillary geht in die Oper · ab 6 Jahren
Kinderstück mit Musik von Peter Lund

Di.
10.

10:00-11:15 Uhr
Bühne am Park
zum letzten
Mal in Gera
Hexe Hillary geht in die Oper · ab 6 Jahren
Kinderstück mit Musik von Peter Lund

Mi.
11.

19:30 Uhr
Konzertsaal
Konzert-Abo
6. Philharmonisches Konzert
César Franck (1822-1890): Aus Drei Choräle für Orgel Nr. 3 a-Moll
Joseph Jongen (1873-1953): Symphonie concertante für
Orgel und Orchester op. 81
César Franck: Sinfonie d-Moll
Philharmonisches Orchester Altenburg-Gera
Orgel: Michel Bouward · Dirigent: GMD Laurent Wagner
18:45 Uhr Einführung mit Lorina Mattern


TheaterJOKER

Entdecken Sie den TheaterJOKER im Monatsspielplan
an einer Vorstellung, dann erhalten Sie für diese
Vorstellung Eintrittskarten zum JOKERpreis.

19:30 Uhr
Konzertsaal
Konzert-Abo

6. Philharmonisches Konzert
siehe 11. März
18:45 Uhr Einführung mit Lorina Mattern

Do.
12.

19:30-21:30 Uhr
Großes Haus

KeimZeit
Ballett von Silvana Schröder · **Uraufführung**
Musik von und mit Keimzeit
Mit freundlicher Unterstützung der **DKB** Deutsche Kreditbank AG

Fr.
13.

19:30-21:00 Uhr
Puppentheater Saal

Die große Reise · ab 14 Jahren
Eine theatrale Auseinandersetzung mit dem Roman von Jorge Semprún
In der Reihe Wegmarken der europäischen Geschichte
Anschließend Publikumsgespräch im Foyer



weitere Informationen:
www.tpthueringen.de

20:00 Uhr
Tonhalle
Sonderveranstaltung

1989 [exit ghost]
Gastspiel des Theaterkollektivs *theatrale subversion*
Eine Veranstaltung der **TheaterFABRIK**

14:30 Uhr
Bühne am Park
Sonderveranstaltung

Theatercafé
Eine Veranstaltung der Gesellschaft der Theater- und
Konzertfreunde Gera e. V.

Sa.
14.



19:30-20:40 Uhr
Heizhaus

PREMIERE
Briefe des van Gogh
Mono-Oper in zwei Teilen op. 69 von Grigori Frid

19:30-21:30 Uhr
Großes Haus

KeimZeit
Ballett von Silvana Schröder · **Uraufführung**
Musik von und mit Keimzeit
Mit freundlicher Unterstützung der **DKB** Deutsche Kreditbank AG

19:30-21:00 Uhr
Puppentheater Saal

Die große Reise · ab 14 Jahren
Eine theatrale Auseinandersetzung mit dem Roman von Jorge Semprún
In der Reihe Wegmarken der europäischen Geschichte
Anschließend Publikumsgespräch im Foyer

20:00 Uhr
Tonhalle
Sonderveranstaltung

1989 [exit ghost]
Gastspiel des Theaterkollektivs *theatrale subversion*
Eine Veranstaltung der **TheaterFABRIK**

Les Zéros-Morts. Die Schutzlosen.
wurde von der Thüringischen Landeszeitung
„als beispielhaft für die vorzügliche Gesamtleistung
der ostthüringischen Theaterleute“ zur Inszenierung
des Jahres 2014 gewählt. (TLZ 29.12.2014)

11:00 Uhr
Konzertsaal
Eintritt frei

Matinee zur Oper
„Jenůfa“
Mit dem Inszenierungsteam und Solisten
Moderation: Felix Eckerle

So.
15.



18:00 Uhr
Großes Haus
Premieren-Abo

PREMIERE
Effi Briest
Stück nach dem Roman von Theodor Fontane
Dramatisierung von Caro Thum
Anschließend Premierenfeier im Rangfoyer

Mo.
16.

19:00 Uhr
Großes Haus
Sonderveranstaltung

die PRINZEN
Gastspiel

10:00-11:30 Uhr
Puppentheater Saal

Die große Reise · ab 14 Jahren
Eine theatrale Auseinandersetzung mit dem Roman von Jorge Semprún
In der Reihe Wegmarken der europäischen Geschichte

Di.
17.

18:00-19:30 Uhr
Puppentheater Saal

Die große Reise · ab 14 Jahren
Eine theatrale Auseinandersetzung mit dem Roman von Jorge Semprún
In der Reihe Wegmarken der europäischen Geschichte

Mi.
18.

19:30-21:00 Uhr
Puppentheater Saal

Die große Reise · ab 14 Jahren
Eine theatrale Auseinandersetzung mit dem Roman von Jorge Semprún
In der Reihe Wegmarken der europäischen Geschichte
Anschließend Publikumsgespräch im Foyer

Do.
19.

10:00-11:30 Uhr
Puppentheater Saal

Die große Reise · ab 14 Jahren
Eine theatrale Auseinandersetzung mit dem Roman von Jorge Semprún
In der Reihe Wegmarken der europäischen Geschichte

Fr.
20.

19:30-22:30 Uhr
Großes Haus
Gala-Abo
zum letzten Mal

Peter Grimes
Oper in einem Vorspiel und drei Akten von Benjamin Britten
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln
18:45 Uhr Einführung mit Lorina Mattern (Grüne Ecke)

19:30-22:00 Uhr
Großes Haus
Gala-Abo

Die schöne Helene
Operette für Schauspieler nach Jacques Offenbach
In der Bühnenfassung von Peter Hacks
In der Antiken-Reihe Der Weg der Helden

16:00-17:20 Uhr
Großes Haus
Sonderveranstaltung

35 Jahre Der Traumzauberbaum
Familiemusical mit dem Reinhard Lakomy-Ensemble
Gastspiel

Sa.
21.



17:00-19:15 Uhr
Heizhaus

Cinderella
Ballett von Peter Werner-Ranke
Mit freundlicher Unterstützung der **DKB** Deutsche Kreditbank AG

19:30 Uhr
Bühne am Park

PREMIERE
Leonce und Lena
Eine Polit-Satire von Georg Büchner



| | | |
|---|--------------------|--|
| <p>11:00 Uhr Konzertsaalfoyer</p> <p>231. Foyerkonzert <i>Caramba – Kammermusik aus Lateinamerika</i> Violine: Johannes Neupert · Violoncello: Jesús Antonio Clavijo Gesang, Gitarre: Gonzalo Diaz · Klavier: Katharina Weingardt Akkordeon: Karin Müller</p> <p>19:00 Uhr Konzertsaal Sonderveranstaltung</p> <p>die PRINZEN Gastspiel</p> | <p>So. 22.</p> | <p>14:30 Uhr Großes Haus Nachmittags-Abo</p> <p>Effi Briest Stück nach dem Roman von Theodor Fontane Dramatisierung von Caro Thum</p> |
| <p>10:00 Uhr Bühne am Park</p> <p>Leonce und Lena <i>Eine Polit-Satire von Georg Büchner</i></p> | <p>Mo. 23.</p> | |
| <p>10:00 Uhr Bühne am Park</p> <p>Leonce und Lena <i>Eine Polit-Satire von Georg Büchner</i></p> | <p>Di. 24.</p> | <p> PREMIERE 10:00 Uhr Theater unterm Dach Geschichten gegen die Angst · ab 5 Jahren <i>Nach Geschichten für die Kinderseele von Linde von Keyserlingk</i></p> <p>19:00 Uhr Stadt- & Kreisbibliothek Schmölln Sonderveranstaltung Schmökern in Schmölln <i>Eine Veranstaltung der Stadt- und Kreisbibliothek Schmölln</i> Karten nur an der Abendkasse</p> |
| <p>19:30-21:10 Uhr Bühne am Park zum letzten Mal</p> <p>Amphitryon <i>Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist</i></p> | <p>Mi. 25.</p> | <p>9:00+10:30 Uhr Theater unterm Dach Geschichten gegen die Angst · ab 5 Jahren <i>Nach Geschichten für die Kinderseele von Linde von Keyserlingk</i></p> <p>10:30-11:45 Uhr Heizhaus Hexe Hillary geht in die Oper · ab 6 Jahren <i>Kinderstück mit Musik von Peter Lund</i></p> |
| <p>19:30-22:00 Uhr Großes Haus Premieren-Abo</p> <p>Jenůfa <i>Oper aus dem mährischen Bauernleben in drei Akten</i> Musik von Leoš Janáček · In deutscher Sprache Anschließend Premierenfeier im Szenario</p> <p>19:30 Uhr Puppentheater Saal Gastspiel</p> <p>Kurtz auf dem Sofa <i>mit Sebastian Fitzek</i></p> | <p>Do. 26.</p> | <p>9:00+10:30 Uhr Theater unterm Dach Geschichten gegen die Angst · ab 5 Jahren <i>Nach Geschichten für die Kinderseele von Linde von Keyserlingk</i></p> <p>10:30-11:45 Uhr Heizhaus zum letzten Mal Hexe Hillary geht in die Oper · ab 6 Jahren <i>Kinderstück mit Musik von Peter Lund</i></p> |
| <p>16:00-16:35 Uhr Puppentheater Foyer</p> <p>Das Traumfresserchen · ab 3 Jahren <i>Puppentheater nach dem Märchen von Michael Ende</i></p> <p>19:30 Uhr Bühne am Park</p> <p>Leonce und Lena <i>Eine Polit-Satire von Georg Büchner</i></p> | <p>Fr. 27.</p> | <p>17:00-19:15 Uhr Heizhaus</p> <p>Cinderella <i>Ballett von Peter Werner-Ranke</i> Mit freundlicher Unterstützung der </p> <p>19:30 Uhr Großes Haus Sonderveranstaltung</p> <p>Traumziele <i>Gastspiel mit dem Kabarett academixer</i></p> |
| <p>10:00-10:35 Uhr Puppentheater Foyer</p> <p>Das Traumfresserchen · ab 3 Jahren <i>Puppentheater nach dem Märchen von Michael Ende</i></p> <p>14:30 Uhr Großes Haus Nachmittags-Abo</p> <p>Jenůfa <i>Oper aus dem mährischen Bauernleben in drei Akten</i> Musik von Leoš Janáček · In deutscher Sprache</p> | <p>Sa. 28.</p> | |
| <p>10:00-10:35 Uhr Puppentheater Foyer</p> <p>Das Traumfresserchen · ab 3 Jahren <i>Puppentheater nach dem Märchen von Michael Ende</i></p> <p>14:30 Uhr Großes Haus Nachmittags-Abo</p> <p>Jenůfa <i>Oper aus dem mährischen Bauernleben in drei Akten</i> Musik von Leoš Janáček · In deutscher Sprache</p> | <p>So. 29.</p> | |

| | | |
|---|---|--|
| <p>Do. 2. + Fr. 3. April 2015 19:30 Uhr Konzertsaal</p> <p>7. Philharmonisches Konzert J. S. Bach: Matthäus-Passion</p> | <p>Unser Spielplan zu Ostern: (Auswahl)</p> | <p>Do. 2. April 2015 19:30 Uhr Großes Haus</p> <p>Der Joker <i>Ballett von Silvana Schröder · Uraufführung</i> Mit freundlicher Unterstützung der </p> |
| <p>So. 4. April 2015 16:00 Uhr Puppentheater Saal</p> <p>Pettersson und Findus <i>Puppentheater nach der Geschichte von Sven Nordqvist</i></p> | | <p>Fr. 3. April 2015 19:30 Uhr Großes Haus</p> <p>Effi Briest <i>Stück nach Theodor Fontane</i></p> |
| <p>Sa. 4. April 2015 19:30 Uhr Bühne am Park</p> <p>Leonce und Lena <i>Eine Polit-Satire von Georg Büchner</i></p> | | <p>So. 5. April 2015 15:00 Uhr Großes Haus</p> <p>35 Jahre Der Traumzauberbaum <i>Familiemusical mit dem Reinhard Lakomy-Ensemble</i> Gastspiel</p> |
| <p>So. 5. April 2015 10:00 Uhr Puppentheater Saal</p> <p>Pettersson und Findus <i>Puppentheater nach der Geschichte von Sven Nordqvist</i></p> | | <p>Mo. 6. April 2015 18:00 Uhr Großes Haus</p> <p>Briefe des van Gogh <i>Mono-Oper von Grigori Frid</i></p> |
| <p>So. 5. April 2015 14:30 Uhr Großes Haus</p> <p>Jenůfa <i>Oper von Leoš Janáček</i></p> | | |
| <p>Mo. 6. April 2015 14:30 Uhr Großes Haus</p> <p>Die schöne Helene <i>Operette für Schauspieler nach Jacques Offenbach</i></p> | | |



Felix Eckerle
Chefdramaturg

6. Philharmonisches Konzert

César Franck (1822-1890): *Aus Drei Choräle für Orgel Nr. 3 a-Moll*

Joseph Jongen (1873-1953): *Symphonie concertante für Orgel und Orchester op. 81*

César Franck (1822-1890): *Sinfonie d-Moll*

Briefe des van Gogh

Mono-Oper in zwei Teilen op. 69
Text und Musik von Grigori Frid
Deutsche Fassung von Ulrike Patow

März 2015

„Orgeln sind Wunderbauten, Tempel, von Gotteshauch beseelt.“

Johann Gottfried von Herder

„Nun, ich habe mit dem Leben bezahlt für meine Arbeit.“

Vincent

Liebe Theater- und Konzertfreunde,

„Je suis Charlie“ – dieser Slogan, kurz nach dem Massaker im Redaktionsgebäude der französischen Satirezeitschrift Charlie Hebdo am 7. Januar 2015 als Solidaritätsbekundung weltweit skandiert, droht zwischenzeitlich für die verschiedensten Interessen instrumentalisiert zu werden. Zunächst ging es um Meinungs- und Pressefreiheit, die Freiheit der Kunst, um das Recht, mit künstlerischen Mitteln zu amüsieren, zu provozieren und Diskurse anzustoßen, um Werte also, die als konstitutiv für die westlichen Demokratien angesehen werden und die es zu verteidigen gilt. Bereits fünf Tage später wurden auf eBay über fünftausend Artikel mit dem Slogan „Je suis Charlie“ angeboten, T-Shirts, Tassen, Schlüsselanhänger, Hundehalsbänder, und es entbrannte ein erbitterter Streit um die Markenrechte. Noch schlimmer: Sicherheitspolitiker versuchen seither, unter dem Verweis auf die Bluttat islamistischer Fanatiker Bürgerrechte einzuschränken, und chauvinistische Demagogen sehen diese als Beleg dafür, dass Menschen anderen Glaubens abermals aus unserer Gesellschaft ausgeschlossen und sogar abgeschoben werden sollten. Und es ist wohl nur eine Frage der Zeit, bis man den Ermordeten selbst die Schuld an dem Geschehen zuschiebt, nach dem Motto: Die hätten ja nicht so provokant auftreten müssen.

Nicht immer mit einem satirischen Zugriff, aber stets Fragen stellend, zuweilen herausfordernd, ungewohnte Blickwinkel einnehmend, den Blick nach Innen und Außen gerichtet, denjenigen Aufmerksamkeit schenkend, die am Rande unserer Gesellschaft stehen, treten auch wir mit unserem Spielplan für die Freiheit der Kunst ein. „Nous sommes Charlie!“

In der Hoffnung, Sie bald wieder in einer unserer acht Spielstätten begrüßen zu dürfen, grüßt

Ihr Felix Eckerle
Chefdramaturg

Philharmonisches Orchester Altenburg-Gera

Orgel: Michel Bouvard · Dirigent: GMD Laurent Wagner

César Franck verdiente seinen Lebensunterhalt mehr als 40 Jahre lang als Organist an Pariser Kirchen. Diese Tätigkeit und die Möglichkeiten der Orgel – der sogenannten Königin der Instrumente – prägten seinen Kompositionsstil. Sein Schaffen steht am Beginn einer neuen Blüte der französischen Instrumentalmusik, deren Neuartigkeit auf die Impressionisten, im Besonderen auf Claude Debussy, einwirkte. Als Hommage an Johann Sebastian Bach entstanden seine *Drei Choräle für Orgel*, in denen Franck eigene Themen als Orgelfantasie verarbeitet und variiert. Francks sinfonisches Schaffen beschränkt sich auf eine Sinfonie, in der er sich mit einer dreisätzigen Anlage wieder auf die Anfänge dieser Gattung zurückbesinnt. Die ungewöhnliche Besetzung – unter anderem mit zwei Flügelhörnern –, die Instrumentierung – Holz- und Blechbläser sowie Streicher werden sich blockhaft gegenübergestellt –, sowie Bass-Orgelpunkte erinnern auch hier deutlich an die Registrierungen im Orgelspiel.

Auf der anderen Seite des Impressionismus' steht der Belgier Joseph Jongen, der wichtige Kompositionen für Orgel schuf und sich dabei immer noch auf Francks Einfluss bezieht: Statt Atonalität verwendete er lieber Pentatonik, die schwebende Harmonik des impressionistischen Stils. Die 1926 komponierte *Symphonie concertante* ist eines der anspruchsvollsten Orgelwerke mit Orchester des 20. Jahrhunderts.

Michel Bouvard ist Professor am Konservatorium in Paris, Titularorganist der Orgel von St-Semin de Toulouse sowie Organist der Schlosskapelle von Versailles.

Musikalische Leitung: Takahiro Nagasaki · Inszenierung: Michael Dissmeier
Bühne, Kostüme: Hilke Förster · Dramaturgie: Fiona Balzer

Vincent: Kai Wefer

Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Altenburg-Gera

Zu Lebzeiten verkannt und ob seiner ausdrucksstarken, farbintensiven Malweise als unverkäuflich geltend, avancierte Vincent van Gogh (1853-1890) posthum zu einem der bekanntesten und beliebtesten Maler unserer Zeit: Seine Gemälde hängen in den bedeutendsten Museen, erzielen auf Auktionen Rekordpreise und zieren als Poster oder Kalender unzählige Wohnzimmer.

Über 600 Briefe, die er zwischen 1872 und 1890 an seinen Bruder Theodor („Theo“) van Gogh (1857-1891) schrieb, geben uns heute Einblicke in das Innere des gesellschaftlichen Außenseiters, dessen Werke von einem radikalen, kompromisslosen Künstlertum zeugen.

Die Briefe Vincents an Theo lieferten für Grigori Frid (1915-2012) den Fundus für eine Textcollage von Erlebnissen, Gemütszuständen und profund reflektierten Gedanken. Nur ungefähr einzelne Lebensstationen verfolgend, skizziert die Mono-Oper konkret musikalisch ausdeutend, sensibel und hoch emotional ein intimes Bild Vincents van Goghs.

Mi. 11. + Do. 12. März 2015
Bühnen der Stadt Gera
Konzertsaal · jeweils 19:30 Uhr

Premiere

Sa. 14. März 2015 · 19:30 Uhr
Landestheater Altenburg
Heizhaus

Effi Briest

Stück nach dem Roman von Theodor Fontane
Dramatisierung von Caro Thum

„Ach Luise, lass...
das ist ein zu weites Feld“

Herr von Briest

Inszenierung: Caro Thum · Bühne, Kostüme: Gesine Pitzer
Dramaturgie: Nora Wiczorek

Effi Briest: Anne Diemer · Luise Briest/ Roswitha/ Sidonie: Mechthild Scrobanita
Briest/ Gieshübler: Peter Prautsch · Baron von Innstetten: Bruno Beeke · Major von
Crampas: Manuel Kressin · Hulda/ Tripelli/ Johanna: Christiane Nothofer

Effi ist noch so jung, als der um zwanzig Jahre ältere Baron von Innstetten um ihre Hand anhält. Ihre Mutter sieht die Möglichkeit, die Tochter gut zu verheiraten und appelliert an ihren Ehrgeiz. Effi nimmt den Antrag an und zieht mit Innstetten in dessen weit entferntes Haus. Doch der widmet sich lieber seiner politischen Karriere als seiner jungen Ehefrau, die sich allein in dem Haus ängstigt. Effi fühlt sich mit ihren repräsentativen Pflichten überfordert und ist nur mit Mühe in der Lage, neue Kontakte zu knüpfen. Schließlich beginnt sie aus Einsamkeit und Sehnsucht nach Zärtlichkeit eine Affäre mit Major von Crampas. Jahre später entdeckt Innstetten die alten Liebesbriefe von Crampas und Effi muss für den Ehebruch büßen: Sie wird von ihrem Mann verlassen; ihre Familie verstößt sie. Sie verliert den Lebenswillen und stirbt als junge Frau mit 29 Jahren.

Effi Briest, 1896 erschienen, wurde zu Theodor Fontanes (1819-1898) größtem Erfolg und zu einem der wichtigsten Werke des Spätrealismus. Der Roman zeigt deutlich den noch immer vorhandenen Druck der überkommenen gesellschaftlichen Konventionen, denen eine junge Frau Ende des 19. Jahrhunderts ausgesetzt war und in weiten Teilen der Welt heute noch ausgesetzt ist.

Theaterfrühstück

So. 8. März 2015 · 11:00 Uhr
Landestheater Altenburg
Heizhaus

Premieren

So. 15. März 2015 · 18:00 Uhr
Landestheater Altenburg · Großes Haus

Fr. 29. Mai 2015 · 19:30 Uhr
Bühnen der Stadt Gera · Großes Haus

Leonce und Lena

Eine Polit-Satire von Georg Büchner

„Oh, wer einmal jemand anders sein könnte!
Nur 'ne Minute lang.“

Leonce

Inszenierung: Catherine Umbdenstock · Bühne, Kostüme: Elisabeth Weiss
Dramaturgie: Svea Haugwitz

Leonce: Philipp Reinheimer · Lena: Esra Yasar · König Peter: Ouelgo Téné
Gouvernante: Rasmata Rachelle Emmanuella Ouedraogo · Valerio: Johanna Paliege
Rosetta/ Erster Kammerdiener/ Hofprediger: Henning Bäcker
Hofmeister/ Präsident/ Zeremonienmeister: Ralph Jung

Leonce, Kronprinz vom Königreich Popo, lebt arglos in den Tag hinein: Er übt sich im Faulenzen und Philosophieren, wobei niemand seinen grotesken Äußerungen widerspricht. Doch genau dieses widerstandslose Leben langweilt ihn auch zutiefst. Launisch ist er, manchmal melancholisch, manchmal ungehalten und grob seinen Mitmenschen gegenüber. Ein Ende seines sorglosen Daseins droht, als sich die Ankunft der Verlobten, Prinzessin Lena vom Königreich Pipi, ankündigt. Für Leonce stellt diese arrangierte Ehe einen Alptraum dar. Er entzieht sich seiner Verantwortung und läuft fort, noch bevor er die Verlobte zum ersten Mal sieht. „Wenn meine Braut auf mich wartet, so werde ich ihr den Willen tun und sie auf mich warten lassen“, meint der Prinz frech. Auf seiner Flucht trifft Leonce auf Lena, die ebenfalls der Ehe mit einem Unbekannten zu entkommen versucht. Ohne zu wissen, wer der jeweils andere ist, verlieben sich die beiden ineinander.

Georg Büchner, selbst jung verstorben, hat eine bissige Komödie geschrieben, die nicht allein Scherze auf Kosten des Adels macht. Der Autor zeichnet besonders geistreich und wortwitzig das aufgeweckte Leben der beiden Teenager, welches sich durch Absurditäten, Widersprüche und emotionale Berg- und Talfahrten auszeichnet.

Premieren

Sa. 21. März 2015 · 19:30 Uhr
Bühnen der Stadt Gera
Bühne am Park

Fr. 22. Mai 2015 · 19:30 Uhr
Landestheater Altenburg
Heizhaus

Geschichten gegen die Angst

Nach Geschichten für die Kinderseele von Linde von Keyserlingk
Ab 5 Jahren

„Holt euch doch auch eine Topinamburzauberwurzel!“

Wuschel

Inszenierung: Tristan Vogt · Bühne, Kostüme, Puppenbau: Lutz Großmann
Dramaturgie: Manuel Kressin

Es spielt: Lutz Großmann

Die meisten erwachsenen Menschen sind sich einig: Kinder sind glückliche Wesen, die sorgenfrei in den Tag hinein leben können. Die wahren Sorgen kommen erst im Erwachsenenalter. Aber ist es wirklich so einfach? Familien-therapeutin Linde von Keyserlingk spricht es aus: „Kind zu sein, ist gar nicht einfach!“ Für eine kleine Seele sind kleine Sorgen nämlich genauso bedeutend wie große Sorgen für eine große Seele. *Geschichten gegen die Angst* nach Keyserlingks *Geschichten für die Kinderseele* nehmen die Ängste von Kindern ernst, erweitern durch Metaphern und Symbole die Anzahl der Handlungsmöglichkeiten und machen Mut, neue Wege zu gehen. Inszeniert werden sie vom mehrfach preisgekrönten Puppenspieler, Regisseur und Autor Tristan Vogt aus Nürnberg, der 1990 sein eigenes Tourneetheater „Thalias Kompagnons“ gründete, das weltweit Gastspiele gibt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde.

Premiere

Di. 24. März 2015 · 10:00 Uhr
Landestheater Altenburg
Theater unterm Dach

Jenůfa

Oper aus dem mährischen Bauernleben in drei Akten (Prager Fassung)
Libretto von Gabriela Preissová
Musik von Leoš Janáček
Deutsch von Max Brod

Die große Reise

Eine theatrale Auseinandersetzung mit dem Roman von Jorge Semprún
Mit freundlicher Unterstützung des Lokalen Aktionsplans Gera
Toleranz fördern, Kompetenz stärken
In der Reihe Wegmarken der europäischen Geschichte



„Ach, du sündigst aus Liebe!“

Jenůfa

„Später, wenn niemand mehr von diesen Reisen sprach,
dann war vielleicht meine Stunde gekommen,
von ihr zu sprechen.“

Jorge Semprún

Fr. 1. Mai 2015

11:00 - 17:00 Uhr

Tag der offenen Tür im Landestheater Altenburg

Musikalische Leitung: GMD Laurent Wagner · Inszenierung: Kay Kuntze
Bühne, Kostüme: Martin Fischer · Choreinstudierung: Holger Krause
Dramaturgie: Felix Eckerle

Jenůfa: Anne Preuss · Die alte Buryja: Judith Christ · Laca: Jeff Stewart · Stewa:
Max An · Küsterin: Béla Müller · Altgesell: Johannes Beck · Dorfrichter: Kai Wefer Die
Frau des Dorfrichters: Eleonora Vacchi* · Karolka: Akiho Tsujii
Magd/ Barena: Sin Ae Choi* · Jano: Anja Elz* · Tante: Claudia Müller
Opernchor von Theater&Philharmonie Thüringen
Philharmonisches Orchester Altenburg-Gera
*Mitglieder des Thüringer Opernstudios

Jenůfa ist heimlich schwanger und erwartet Nachricht von Stewa. Sie fürchtet, er werde zum Militärdienst eingezogen und sie somit als Unverheiratete der Schande preisgeben. Betrunken kehrt ihr Geliebter zurück. Ihre Ziehmutter, die Küsterin Buryja, erhebt jedoch Einspruch gegen die Hochzeit. Stewa versichert Jenůfa, dass er sie niemals verlassen werde. Sein oft gewalttätiger Stiefbruder Laca liebt Jenůfa ebenfalls und ist eifersüchtig. Eine tragische, zugleich packende Geschichte nimmt ihren Lauf.

Mit emotionaler Wucht erzählt der Komponist die Geschichte um Jenůfa, die von Gewalt und Schande, Schuld und Sühne geprägt ist. Janáček (1854-1928) gelang mit seiner Oper am Prager Nationaltheater der große Durchbruch. Die Melodik der Oper ist tief in der nationalen Volksmusik verwurzelt und zeigt eine dafür charakteristische Harmonik mit überwiegender dunklen und satten Farbtönen.

Inszenierung: Stefan Wey · Bühne, Kostüme: Jörg Schuchardt · Puppenbau: Axel Jirsch Musik:
Günter Schimm · Dramaturgie: Maria Schubarth

Mit: Sabine Schramm, Lys Schubert, Marcella von Jan, Lutz Großmann

„Diese Nacht hört aber auch gar nicht auf“, sagt der Junge aus Semur zu seinem Kumpel, der mit ihm und vielen anderen eingepfercht in einem Viehwaggon steht, vor Hunger und Durst geschwächt, auf der Reise nach Deutschland. Dass das Ziel das Konzentrationslager Buchenwald sein wird, wissen sie noch nicht.

17 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald brach Jorge Semprún (1923-2011) sein Schweigen. In einem Strom an- und abreisender Erinnerungen berichtet er in seinem autobiografischen Roman *Die große Reise* vom unsagbaren Elend, das er unter den Nazis erlitten hat: Als spanischer Widerstandskämpfer in der französischen Résistance-Bewegung wurde er 1943 festgenommen und 1944 nach Buchenwald deportiert. Es begann eine lange Reise...

1994 zeichnete man Semprún mit dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels aus. Seine Dankesrede endete mit den Worten: „Meine lieben Freunde, vielen Dank für die verliehene Ehre, für die geteilte Erinnerung, für die Zukunft, die wir gemeinsam bauen müssen.“

„Die Selbstverständlichkeit des Schreckens als Gegenpol deutscher Spießigkeit wirft die Frage auf, ob man beim Aufwachsen unter Nazis etwas anderes werden kann als auch ein Nazi, und jene nach dem Vergessen danach.“

Deutsches Forum für Figurentheater und Puppenspielkunst

Landestheater Altenburg

Besucherservice · Bühneneingang
Theaterplatz 19 · 04600 Altenburg
Tel: 03447 · 585 160
kasse@tptthueringen.de

Öffnungszeiten

Di.: 10:00-13:00 Uhr / 14:00-19:00 Uhr
Mi. - Fr.: 10:00-13:00 Uhr / 14:00-17:00 Uhr

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Bühnen der Stadt Gera

Besucherservice · Bühne am Park
Theaterplatz 1 · 07548 Gera
Tel: 0365 · 82 79 105
kasse@tptthueringen.de

Öffnungszeiten

Di./Mi./Fr.: 10:00-17:00 Uhr
Do.: 10:00-19:00 Uhr

Weitere Vorverkaufsstellen:

Gera Tourist Information · Heinrichstr. 35 · 07545 Gera
Pressehaus Gera · Johannisstr. 8 Gera · 07545 Gera
Altenburger Tourismus Information · Markt 17 · 04600 Altenburg
OVZ Geschäftsstelle · Kornmarkt 1 · 04600 Altenburg
und in allen Eventim-Vorverkaufsstellen

Titelbild zur Oper *Jenůfa* (Foto: Stephan Walzl)

Impressum

Herausgeber: TPT Theater und Philharmonie Thüringen GmbH · Spielzeit 2014/15
Generalintendant und Künstlerischer Geschäftsführer: Kay Kuntze
Kaufmännische Geschäftsführerin: Andrea Schappmann
Bühnen der Stadt Gera: Theaterplatz 1 · 07548 Gera · Tel: 0365 · 82 79 0
Landestheater Altenburg: Theaterplatz 19 · 04600 Altenburg · Tel: 03447 · 585 0
Redaktion: Dramaturgie und Marketing · Fotos: Stephan Walzl · www.stephanwalzl.de
Gestaltung: RaatzconnectMedia GmbH · Sven Kornmann · www.raatz-cm.de
Druck: Druckhaus Gera GmbH · gedruckt auf dem Papier Heaven 24 softmatt von IGEP
Redaktionsschluss: 23. Januar 2015 · Änderungen vorbehalten!

Mit freundlicher Unterstützung von:



Matinee

So. 15. März 2015 · 11:00 Uhr
Bühnen der Stadt Gera
Konzertsaal

Premiere

Fr. 27. März 2015 · 19:30 Uhr
Bühnen der Stadt Gera
Großes Haus

Termine:

Bühnen der Stadt Gera
Puppentheater

Fr. 13.03.2015 · 19:30 Uhr
Sa. 14.03.2015 · 19:30 Uhr
Di. 17.03.2015 · 10:00 Uhr

Mi. 18.03.2015 · 18:00 Uhr
Do. 19.03.2015 · 19:30 Uhr
Fr. 20.03.2015 · 10:00 Uhr